

Transparenz der Lieferkette für Greenpeace-Textilprodukte

Die für Greenpeace hergestellten Textilien sind einzigartig. Sie sind vollständig entgiftet nach den besten Praktiken der Greenpeace-Kampagne "[Detox My Fashion](#)", was über die Transparenz in der Lieferkette überprüft werden kann.

Diese T-Shirts wurden für Greenpeace aus 100 % Bio-Baumwolle hergestellt und bedruckt, und es wurde nachgewiesen, dass beim Färben und Drucken keine giftigen Chemikalien verwendet oder freigesetzt werden. Die EarthPositive®-Textilien werden in einer Fabrik in Indien hergestellt, dem ersten Textilhersteller außerhalb Europas, der den [Greenpeace-Textilstandard](#) zur Vermeidung der Freisetzung giftiger Chemikalien bei der Produktion anwendet. Die Fabrik nutzt erneuerbare Energien. [Jeder Schritt der Lieferkette ist rückverfolgbar](#), vom Bauernhof bis zum Produkt, und wird von unabhängigen Zertifizierenden geprüft, um sicherzustellen, dass keine gefährlichen Chemikalien verwendet oder freigesetzt werden, was das Ziel der Greenpeace-Kampagne "Detox My Fashion" ist. Die Textilien werden in Polen bei Brands Polska, einer Druckerei der Brands Fashion GmbH, bedruckt, die ebenfalls [als konform mit dem Greenpeace-Standard bestätigt](#) wurde.

Mehr über EarthPositive®

[EarthPositive®](#) ist eine globale Marke der Continental Clothing GmbH mit Sitz in Berlin. EarthPositive® und die Fabrik in Indien haben mit Greenpeace zusammengearbeitet, um den Detox-Ansatz zu übernehmen, die Verifizierung durch Dritte sicherzustellen und die [Transparenz der Lieferkette](#) zu gewährleisten. Dies ergänzt die von EarthPositive® und seiner Lieferkette bereits umgesetzten Maßnahmen, die bereits geprüft und kontrolliert werden, wie z.B. die Verwendung von Bio-Baumwolle, der Einsatz erneuerbarer Energien in den energieintensivsten Prozessen, die abwasserfreie Färberei, in der das gesamte Wasser in einem geschlossenen Kreislaufsystem recycelt wird und die Einhaltung der sozialen Verantwortung.

Mehr über Brands Polska und Brands Fashion GmbH

Der Sieb- und Digitaldruck bei [Brands Polska](#) ist nach OEKO-TEX® Annex 6 (I Baby) mit dem Standard 100 zertifiziert und entspricht auch dem [Greenpeace Global Textile Procurement Standard](#). Brands Polska und Brands Fashion sind auch nach dem Global Organic Textile Standard zertifiziert. Bei der Stickerei werden künstlerische Motive gemäß den Anforderungen des GOTS-Standards auf den Artikel aufgebracht. Das verwendete Stickgarn ist nach OEKO-TEX® Standard 100 zertifiziert.

FAQs

Wo werden die Produkte hergestellt? Wo werden sie bedruckt?

Alle Produkte wurden in Indien entlang der Lieferkette von EarthPositive® aus Bio-Baumwolle hergestellt, die in Rajasthan im Norden Indiens angebaut wird. Die Stoffe werden in der Fabrik der Lieferkette in Tamil Nadu, Südindien, hergestellt, gefärbt und genäht. Einige Kleidungsstücke werden auch in der Fabrik in Indien bedruckt. In Europa werden einige EarthPositive® Kleidungsstücke und Textilien aus dem Katalog von Continental Clothing in Europa bestellt und auf Bestellung bei der konformen Druckerei Brands Polska in Polen gedruckt.

Warum werden die Produkte in Indien hergestellt?

Dafür gibt es mehrere Gründe: Die Baumwolle wird wegen des Klimas in Indien angebaut, d.h. sie müsste in jedem Fall nach Europa verschifft werden. Zusätzlich befinden sich aufgrund der europäischen Deindustrialisierung sehr wenig Produktionsstätten in Europa. Wir haben andere Standorte untersucht (in Europa, Afrika und Asien), jedoch war es schwierig, einen Lieferanten zu finden, der alle unsere Anforderungen erfüllt (Gewährleistung einer transparenten Lieferkette bis hin zum Anbau, faire Arbeitsbedingungen usw.). Da wir weltweit nur so viele T-Shirts bestellen, dass wir derzeit nur einen Lieferanten brauchen, haben wir uns für denjenigen mit den besten Standards entschieden. Die Fabrik in Indien verfügte bereits über erneuerbare Energien, faire Arbeitsbedingungen und führte keine umweltschädlichen Abwässer ab (der indische Bundesstaat Tamil Nadu hat die höchsten Standards der Welt). Für den Standort Indien spricht außerdem, dass er für die meisten internationalen Greenpeace-Büros zugänglich ist.

Verbraucht die Textilproduktion nicht große Mengen an Energie und setzt eine Menge Treibhausgase frei?

Ja, wie der Bericht „[Selbstregulierung: Ein Modemärchen](#)“ von Greenpeace Deutschland aus dem Jahr 2021 zeigt, sind die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette von Fast Fashion die größte Ursache für die erheblichen Auswirkungen der Mode auf das Klima. Mode-Lieferketten stehen an dritter Stelle bei den Treibhausgasemissionen in der Lieferkette, hinter den Lieferketten für Lebensmittel und Bauwesen.

Continental Clothing, der Eigentümer der Marke EarthPositive®, [sagt über seine Produkte Folgendes](#): „Wir haben den Kohlenstoff-Fußabdruck der EarthPositive®-Produkte durch eine Kombination aus innovativem Produktdesign, umweltfreundlichem biologischem Anbau, Effizienz in der Herstellung und durch den Ersatz von herkömmlichen Netzstrom durch erneuerbare Windenergie um etwa 90 % reduziert. Wir verwenden keine Kohlenstoffausgleiche und unsere Fußabdruckberechnungen wurden zwischen 2007 und 2009 vom Carbon Trust Certifications in Großbritannien zertifiziert.

Es wurde errechnet, dass ein einziges EarthPositive®-T-Shirt im Vergleich zu einem herkömmlichen T-Shirt etwa 7 kg CO₂e einspart, während ein Sweatshirt mit Kapuze bis zu 28 kg einspart. Da die Treibhausgasemissionen auf ein vorindustrielles Niveau gesenkt wurden, tragen alle EarthPositive®-Produkte das eingetragene Zeichen „Climate Neutral“.

Was ist mit dem Transport, verursacht der nicht eine Menge Treibhausgasemissionen?

Der Transport macht einen relativ kleinen Teil der Lebenszyklustreibhausgasemissionen von Textilien aus. Die höchsten Treibhausgasemissionen entstehen bei den energieintensivsten Textilprozessen, dem Garnspinnen und der Nassverarbeitung. EarthPositive®-Produkte werden unter Verwendung erneuerbarer Energien für diese Schritte hergestellt

Verbraucht Baumwolle nicht eine Menge Wasser?

Die Bio-Baumwolle wird im Norden Indiens angebaut, wo die Monsunregen das für den Anbau benötigte Wasser liefern. Biobetriebe haben auch den Vorteil, dass die Bodenqualität hoch genug ist, um in der Trockenzeit andere Pflanzen, einschließlich Lebensmittel, anzubauen, was den Druck auf den Grundwasserspiegel verringert, wenn dieser traditionell am stärksten belastet ist.

Auch in der Fabrik in Indien, in der die Stoffe von EarthPositive® gewaschen, gefärbt und bedruckt werden, wird das Wasser zurückgewonnen, gereinigt und wiederverwendet. Alle Abwässer werden so lange gefiltert, bis sie völlig sauber sind und es wird kein Abwasser in die örtlichen Wasserläufe eingeleitet.

Woraus wird der Druck hergestellt?

Die Kleidungsstücke werden im Siebdruckverfahren mit Farben bedruckt, die dem Global Organic Textiles Standard und OEKO-TEX® entsprechen: Alle Inhaltsstoffe der Farben werden nach [OEKO-TEX® Standard 100 Annex 6](#) getestet, dem derzeit besten Standard, der die Forderungen der Greenpeace-Kampagne Detox My Fashion umsetzt, d.h. sie werden auf schädliche Chemikalien geprüft.

Was können Sie mir noch über die Lieferkette für die Kleidungsstücke erzählen?

EarthPositive® bietet [vollständige Transparenz](#) in der Lieferkette für die Produktion der Greenpeace-Produkte, um den [Greenpeace-Standard](#) umzusetzen, der die beste Gesamtpraxis auf dem Markt für die Erkennung und Beseitigung der Verwendung und Ableitung gefährlicher Chemikalien widerspiegelt, die sich aus der Detox-Kampagne ergibt. Der Standard nutzt die besten Instrumente und Standards von Dritten, die derzeit für Textilproduktionsstätten zum Umgang mit gefährlichen Chemikalien verfügbar sind. Die wichtigsten Punkte in den Schritten der Lieferkette sind:

- Bio-Baumwolle wird im Norden Indiens angebaut, mit Regenwasser gespeist und ohne Verwendung gefährlicher Pestizide oder Düngemittel, zertifiziert durch GOTS
- Bei der Herstellung wird beim Waschen, Färben und Bedrucken der Einsatz gefährlicher Chemikalien vermieden
- Es werden keine Abwässer abgeleitet, sondern das Abwasser wird gefiltert und wiederverwendet
- Der Herstellungsprozess und das Spinnen des Garns, die energieintensivsten Schritte, werden mit erneuerbarer Energie betrieben
- Bei allen Schritten der Lieferkette achtet EarthPositive® auf die soziale Verantwortung für die Arbeitenden und ihre Bedingungen, was durch die GOTS-Zertifizierung und das Fair Wear-Audit überprüft wird.

Wie stellen Sie sicher, dass die Produkte auf die richtige Weise hergestellt werden?

Die Produkte und die Lieferkette sind durchgehend von Dritten zertifiziert und überprüft. Alle EarthPositive®-Produkte sind zu 100% GOTS-zertifiziert, vom Bauernhof bis zum Endprodukt. Damit wird sichergestellt, dass die Inputs und Prozesse in jeder Phase, einschließlich derer, die beim Druck verwendet werden, die gleichen ökologischen Standards erfüllen und dass der gesamte Vorgang strengen ökologischen und sozialen Kriterien entspricht.

Die Nassprozesse in der Lieferkette werden auch von OEKO-TEX® mit Hilfe des DETOX TO ZERO-Tools überprüft, und es wird sichergestellt, dass sie den [Anforderungen der Greenpeace-eigenen Beschaffungsstandards für Textilien](#) entsprechen. Die in diesem Prozess und für das Spinnen der Garne verwendete Energie ist erneuerbare Energie. Die Produkte sind außerdem von OEKO-TEX® nach dem Standard 100 Annex 6 zertifiziert, was bedeutet, dass sie nach dem strengsten derzeit auf dem Markt erhältlichen Standard auf schädliche Chemikalien getestet werden. Es werden Sozialaudits durchgeführt, um sicherzustellen, dass die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung standardmäßig fair sind. Diese unabhängigen und weltweit anerkannten Zertifizierungen und Audits werden in regelmäßigen Abständen wiederholt - jedes Jahr sowohl für den Bio-Status als auch für OEKO-TEX® und EarthPositive® führt regelmäßige Standortbesuche durch. Weitere Informationen finden Sie unter „Was können Sie mir über die Lieferkette sagen“.

Wie verhält es sich mit der Detox My Fashion-Kampagne von Greenpeace?

Diese Produkte wurden nach den bewährten Verfahren hergestellt, die im Rahmen der Greenpeace-Kampagne „Detox My Fashion“ entwickelt wurden.

Wir von Greenpeace sind der Meinung, dass Kleidung nicht die Erde kosten sollte, sondern sowohl erschwinglich als auch frei von der Verwendung oder Freisetzung gefährlicher Chemikalien sein sollte. Wir starteten die [Detox My Fashion-Kampagne](#) im Jahr 2011, um die Textilindustrie und uns selbst herauszufordern. Ein Jahr später gab Greenpeace International bekannt, dass wir alle Verkäufe von Textilprodukten aussetzen würden, „bis Marken und Lieferanten durch transparente Berichterstattung nachweisen können, dass ihre Kleidung nicht unter Verwendung und Freisetzung gefährlicher Chemikalien hergestellt wurde“.

Zu dieser Zeit war die Textilindustrie noch weit davon entfernt. Doch inzwischen haben sich 80 Bekleidungsunternehmen zu Detox verpflichtet, indem sie bis 2020 auf die Verwendung gefährlicher Chemikalien und deren Freisetzung in die Wasserwege verzichten. In unserem Bericht [Destination Zero](#) haben wir aufgezeigt, welche bedeutenden Fortschritte bei der Erhöhung der Transparenz und der Beseitigung gefährlicher Chemikalien in den Lieferketten erzielt wurden. Diese Fortschritte wurden in einem neuen [Bericht von Greenpeace Deutschland - Selbstregulierung: ein Modemärchen](#), (November 2021) bestätigt. Dies hat in der gesamten Branche eine Vielzahl neuer Initiativen ausgelöst und die Standards in der gesamten Branche beeinflusst. Im Jahr 2018 haben wir ein Pilotprojekt gestartet, um zu zeigen, dass es möglich ist, Textilien im Einklang mit unseren ehrgeizigen Detox-Anforderungen zu produzieren.

Diese Entwicklungen haben dazu geführt, dass [Greenpeace ab April 2019 einen neuen Standard](#) für die Herstellung von T-Shirts, Taschen und anderen Waren erprobt hat. Unser Standard spiegelt die beste allgemeine Praxis auf dem Markt zur Erkennung und Beseitigung der Verwendung und Ableitung gefährlicher Chemikalien wider, die aus der Detox-Kampagne resultiert. Er nutzt die besten Instrumente und Standards von Dritten, die derzeit für Textilproduktionsstätten verfügbar sind, um gefährliche Chemikalien zu erfassen, und gewährleistet vollständige Transparenz in der Lieferkette. Die Kampagne stellt das „Business as usual“ in Frage und wir behaupten, dass es praktische Schritte gibt, die die Modeindustrie bereits jetzt unternehmen kann, um Verbesserungen zu erzielen. Dies ist der Beweis dafür.

EarthPositive® und seine Zulieferer haben mit Greenpeace zusammengearbeitet, um den Detox-Ansatz zu übernehmen und für Transparenz in der Lieferkette zu sorgen. Die Fabrik in Indien ist der erste Hersteller außerhalb Europas, der den [Greenpeace-Standard](#) anwendet, der von dritten Prüfenden verifiziert wird. Dies ergänzt die von EarthPositive® und seiner Lieferkette bereits umgesetzten Maßnahmen, die ebenfalls geprüft und kontrolliert werden, wie z.B. die Verwendung von regengespeister Bio-Baumwolle, erneuerbare Energien für den energieintensiven Nassprozess, die abflusslose Färberei, bei der das gesamte Wasser in einem geschlossenen Kreislaufsystem wiederverwendet wird und das Bekenntnis zur sozialen Verantwortung.

Werden diese Produkte nicht einfach als Abfall enden?

Die Produkte sind für eine lange Lebensdauer konzipiert und wir empfehlen Ihnen, sie richtig zu pflegen und so lange wie möglich zu verwenden. Bitte befolgen Sie die Vorgaben auf dem Pflegeetikett und waschen Sie sie bei niedriger Temperatur.

Die größte Abfallquelle in der Modeindustrie sind minderwertige Produkte, die praktisch als Wegwerfartikel hergestellt werden. Die Greenpeace-Kampagne Detox My Fashion [warnt](#) davor, dass die Marken nicht erkennen, dass die Überproduktion und der übermäßige

Verbrauch von Textilien das größere Problem sind, das angegangen werden muss. Kürzlich wurde die Vernichtung unverkaufter Waren - einschließlich Textilien in einwandfreiem Zustand - als eine der schockierendsten Folgen des Fast-Fashion-Geschäftsmodells aufgedeckt. Der gesamte Mode- und Bekleidungssektor muss daher grundlegende Änderungen vornehmen, indem er vorrangig den Materialfluss verlangsamt und eine endgültige Schließung des Kreislaufs plant.

Diese für Greenpeace hergestellten Produkte verfolgen den entgegengesetzten Ansatz. Die Produktion in der Lieferkette wird durch die Anwendung der besten Standards verlangsamt - die Vermeidung des Einsatzes gefährlicher Chemikalien bedeutet, dass weniger Wasser verschwendet wird und weniger Energie verbraucht wird. Die Bio-Baumwolle wird mit Regenwasser gespeist, ohne Pestizide oder Düngemittel, was dem Boden zugutekommt und ihn regeneriert. All dies wird von unabhängigen Zertifizierungsstellen geprüft und verifiziert, die auch die Bedingungen für die Arbeitenden kontrollieren. Einige dieser Prozesse - einschließlich der energieintensiven Garnspinnerei und Nassverarbeitung - werden mit erneuerbarer Energie betrieben. Die natürlichen Materialien sind biologisch abbaubar, können aber zumindest teilweise wiedergewonnen und recycelt werden, auch wenn die „Kreislaufwirtschaft“ in der Textilindustrie noch in weiter Ferne liegt.

Was ist mit der Verpackung, die aus Plastik sein muss?

Die Produkte wurden mit einem Minimum an Verpackung an die einzelnen Greenpeace-Büros verschickt - bis zu 100 Stück in einem Karton in einem einzigen wiederverwendbaren Polybeutel. Jede lokale Greenpeace-Organisation wird beim Versand an die Unterstützer:innen Einwegplastik vermeiden.

Wie sieht es mit den Lohn- und Arbeitsbedingungen aus?

Die Arbeitsbedingungen in jeder Phase des Prozesses werden durch die Sozialstandards ([GOTS](#)) [VERSION 6.0](#) abgedeckt, die für die Erfüllung des Bio-Status erforderlich sind. Diese Standards stellen das erforderliche Mindestniveau dar und umfassen faire Löhne, faire Arbeitszeiten, das Recht, Gewerkschaften beizutreten, Gesundheit und Sicherheit, keine Kinderarbeit, keine Diskriminierung, Mobbing oder Belästigung. Die Mitarbeitenden werden standardmäßig nach dem von der Global Living Wage Coalition definierten existenzsichernden Lohn bezahlt.

EarthPositive® ist eine Marke von Continental Clothing, die seit 2006 [Mitglied der Fair Wear Foundation ist](#). Das bedeutet, dass alle Produktionsstätten des Unternehmens regelmäßig auf die Einhaltung sozialer Standards geprüft werden und aktive Überwachungsprogramme in Übereinstimmung mit den von der Internationalen Arbeitsorganisation, der Ethical Trading Initiative und anderen internationalen Gremien befürworteten Standards laufen. In ihrem jüngsten jährlichen Markenleistungsscheck fasst Fair Wear ihre Ergebnisse für Continental Clothing wie folgt zusammen: „Ein Benchmarking-Ergebnis von 79 bedeutet, dass Fair Wear Continental erneut den 'Leader'-Status verliehen hat“.